Amtliche Bekanntmachungen.

(Fortsetzung von Seite 6.)

Dresden, Direktor Franz Richard Hertel in Dresden und Fabrikdirektor Emil Merwitz in Duisburg.

Von den mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücken, insbesondere von dem Prüfungsberichte des Vorstandes, des Aufsichtsrats und der Revisoren kann bei dem unterzeichneten Gericht, von dem Prüfungsberichte der Revisoren auch bei der Handelskammer hier Einsicht genommen werden.

Leipzig, den 7. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

In das Handelsregister ist heute eingetragen worden:

1. auf Blatt 16004 die Firma **Martin Mehlhorn** in Leipzig (Brandenburger Str. 18, Industriepalast). Der Buchdruckereibesitzer Martin Robert Mehlhorn in Leipzig ist Inhaber. (Angegebener Geschäftszweig: Betrieb einer Großbuchbinderei und Prägeanstalt);
2. auf Blatt 16005 die Firma **Louis Cohn jr. Nfg.** in Leipzig (Petersstr. 11). Zweigniederlassung der in Berlin unter gleicher Firma bestehenden Hauptniederlassung. Gesellschafter sind die Kaufleute Isidor Cohn und Philipp Cohn, beide in Berlin. Die Gesellschaft ist am 26. Oktober 1908 errichtet worden;
3. auf Blatt 4570, betr. die Firma **Kammgarnspinnerei Stöhr & Co. Aktien-Gesellschaft** in Leipzig. Die Prokura des Camillo Heinrich Mehl ist erloschen;
4. auf Blatt 8321, betr. die Firma **S. Scherbel** in Leipzig. Julius Leiser ist als Inhaber ausgeschieden. Der Kaufmann Johannes Hoffmann in Chemnitz ist Inhaber. Er haftet nicht für die im Betriebe des Geschäfts entstandenen Verbindlichkeiten des bisherigen Inhabers;
5. auf Blatt 12452, betr. die Firma **Hermann Boy** in Leipzig: Hermann Boy ist als Inhaber — infolge Ablebens — ausgeschieden. Gesellschafter sind der Kaufmann Johannes Georg Menge und Cäcilie verehel. Menge verw. gew. Boy geb. Hänel, beide in Leipzig. Die Gesellschaft ist am 19. Januar 1914 errichtet worden. Die Prokura der Cäcilie verw. Boy geb. Hänel, jetzt verehel. Menge ist erloschen;
6. auf Blatt 14717, betr. die Firma **Gesellschaft für Wasserversorgung und Abwässerbeseitigung Aktiengesellschaft** in Leipzig: Prokura ist erteilt dem Oberingenieur Ludwig Rudolf Paul Timler in Leipzig. Er darf die Gesellschaft nur in Gemeinschaft mit einem Vorstandsmitgliede vertreten;
7. auf Blatt 15783, betr. die Firma **Ballo-Zylinderschloß Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig: Gustav Jahrmarkt ist als Geschäftsführer ausgeschieden;
8. auf Blatt 9584, betr. die Firma **Albert Loewenbach & Co.** in Leipzig: Die Gesellschaft ist aufgelöst und die Firma erloschen;
9. auf Blatt 14174, betr. die Firma **Eugen Blasberg & Co. Nachf. Inh. Max Strauß** in Leipzig: Die Firma ist erloschen;
10. auf Blatt 16007 die Firma **Fischwaren-Großhandlung Paul Baumann** in Leipzig (Windmühlenstraße 42). Der Kaufmann Friedrich Robert Paul Baumann in Leipzig ist Inhaber;
11. auf Blatt 12850, betr. die Firma **Paul Hardegen & Co. Nachf. W. Schnitzer** in Leipzig: Die Prokura des Karl Friedrich Richard Wagner ist erloschen;
12. auf Blatt 15345, betr. die Firma **Baumbach'sche Dampfbuchbinderei Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Leipzig: Der Gesellschaftsvertrag ist durch Beschluß der Gesellschaft vom 16. Februar 1914 laut Notariatsprotokolls von diesem Tage abgeändert worden. Die Vertretung der Gesellschaft erfolgt durch einen oder mehrere Geschäftsführer. Sind zwei Geschäftsführer bestellt, so wird die Gesellschaft durch beide Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen von ihnen und einen Prokuristen vertreten. Ernst August Wilhelm Hupfeld ist als Geschäftsführer ausgeschieden.

Leipzig, den 9. März 1914. A277

Königliches Amtsgericht, Abt. II B.

Das im Grundbuche für Alt-Leipzig Blatt 2316 auf den Namen des Kaufmanns **Abraham Kirschberg** in Leipzig eingetragene Grundstück soll **Sonnabend, am 25. April 1914, vormittags 9/4 10 Uhr** an der Gerichtsstelle Petersteinweg 8, II., Zimmer 127, im **Wege der Zwangsvollstreckung versteigert** werden.

Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 7,6 Ar groß, mit 5070,00 Steuereinheiten belegt und auf 78,800 ℳ geschätzt. Es wird gebildet aus dem Flurstück 1169o, liegt in **Leipzig**, Brüderstraße 20 und Turnerstraße 12 und 14, besteht aus einem Eckwohnhaus, zwei Wohnhäusern und Hofgebäude und ist zur Brandkasse unter 484 J, II 2 und K Abt. B mit zusammen 130 820 ℳ geschätzt.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet. Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstücke sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 24. Februar 1914 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden. Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt. Za. 41/14.

Leipzig, den 9. März 1914.

Königliches Amtsgericht, Abt. II A².

Kgl. Akademie für graphische Künste und Buchgewerbe

zu Leipzig, Wächterstr. 11.

Zur Besichtigung der historischen Ausstellung von Direktor- und Lehrerarbeiten wird ergebenst eingeladen. Geöffnet ist sie bis 14. März, vorm. von 10—1/2 1 und nachm. von 3—1/2 6 Uhr.

Die Direktion.

Schiller-Realgymnasium.

Zu der Feier, mit der **Sonnabend, den 14. März, vormittags 10 Uhr**, die Schule ihre ersten Abiturienten entlassen wird, beehre ich mich ergebenst einzuladen.

Leipzig, den 10. März 1914.

Dr. **Walther Schmidt.**

Große Nachlaßversteigerung.

Nächsten Donnerstag u. Freitag, den 12. u. 13. März, versteigere ich von vorm. 1/2 10 Uhr an in L.-Plagwitz, Elisabeth-Allee 20, „Villa", die zu einem besseren Nachlaß gehörenden **Möbel**, meist Eiche, Fabrikate von hiesigen besten Firmen, Schreibtisch, Schränke, Bücherschrank, Bücherregale, Teppiche u. v. m. Kästner-Geldschrank, versch. Wäsche, Silber, Gläser, Porzellan, Bilder, 1 Partie gute Weine von 1911 öffentlich gegen sof. Barzahlung. Bietungskaution von 50 ℳ ist vorzuzeigen. **Carl Ussleber, Lokalrichter.**

Sparkasse Schönefeld

im Rathause, Fernspr. 179.

Geschäftsz.: Montags bis Freitags vorm. 8—1 u. nachm. 3—5 Uhr. Sonnabends vorm. 8 bis nachm. 2 Uhr. Zinsfuß 3 1/2 %. Tägl. Verzinsung. Schließfächer.

Postscheckkonto Leipzig Nr. 8857. Scheckkonto bei der Filiale der Sächs. Bank und A. D. Creditanstalt Depositenkasse L.-Neustadt.

Sparkasse Schönefeld

bleibt wegen Reinigung der Geschäftsräume am **16. und 17. d. M.** geschlossen.

Dringende Angelegenheiten werden Dienstag, den 17. März, von 11 bis 12 Uhr erledigt.

Sparkasse Engelsdorf-Sommerfeld.

Zinsfuß 3 1/2 %. Tägliche Verzinsung.

Expediert wird jeden Werktag vor- und nachmittags in Engelsdorf und Sommerfeld.

Sparkasse Leutzsch.

Unter Garantie der Gemeinde. Reserven ca. 800 000 ℳ

Geschäftszeit: Wochentags 8—1 und 3—5 Uhr. Sonnabends durchgehend von 8—2 Uhr.

Geschäftslokal: Rathaus, Zimmer Nr. 6. Tel.-Anschl. 2887.

Zinsfuß 3 1/2 %. Die Verzinsung der Einlagen erfolgt **täglich.**

Haltestelle der Linien 5. u. 15 der Großen Leipziger Straßenbahn sowie d. **Außenbahn L.-Leutzsch-Gundorf.**

Postscheckkonto Leipzig 3307.

Girokonto bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt und der Gemeindeverbandsgirokasse Leutzsch. Uebertragungen von Einlagen fremder Sparkassen auf die hiesige Kasse erfolgen kostenlos.

Sparkasse Wahren.

Unter Garantie der Gemeinde.

Einlegerguthaben: 15 Millionen Mark.

Geschäftsstelle: Rathaus, Erdgesch. links, Zimmer Nr. 4.

Zinsfuß für Einlagen 3 1/2 % bei täglicher Verzinsung.

Geschäftszeit: 8—1 u. 3—5, Sonnabends nur 8—2 Uhr.

Einzahlungen auf Sparbücher können durch das **Postscheckkonto Nr. 6762 (Leipzig) bei jeder Postanstalt ohne Kosten für den Einzahler** bewirkt werden. Zahlkarten hierzu werden auf Wunsch zugesandt.

Gemeindesparkasse Oetzsch.

Gemeindeamt: Nähe Staats- und Straßenbahn.

Geschäftszeit 8—1 und 3—5, Sonnabends 8—2 Uhr.

Zinsfuß: 3 1/2 %.

Tägliche Verzinsung.

Postscheckkonto 14 999 Leipzig.

Sparkasse Gautzsch.

Gemeindeamt,

nahe der Hofer und Plagwitzer Staats- und der elektr. Sternbahn (von Haltestelle „Schulstraße" 2 und „Forsthaus Raschwitz" 7 Min. entfernt).

Geschäftszeit: 8—1 u. 3—5, Sonnabends 8—2 Uhr

Tägliche Verzinsung mit 3 1/4 %.

Postscheckkonto 14601 Leipzig.

Gemeindesparkasse Böhlitz-Ehrenberg.

Geschäftszeit 8—1, nachm. 3—5, Sonnabends 8—2 Uhr. Tägliche Verzinsung. Zinsfuß 3 1/2 %.

Kunstkalender.

Theater.

Städtische Theater. Heute Mittwoch sind die Theater geschlossen. — Im Neuen Theater morgen „Viel Lärm um Nichts". Freitag erstes Gastspiel Kammersänger Wilhelm Herold in „Cavalleria rusticana" (Turiddu) und „Bajazzo" (Canio). Es gelten die üblichen Opernpreise. Die Vorstellung beginnt wegen der umfangreichen Vorbereitungen zum „Parsifal" ausnahmsweise erst 1/2 8 Uhr. — Im Alten Theater morgen zu halben Preisen „Die schöne Helene". Freitag Shakespeares Lustspiel „Viel Lärm um Nichts" in der neuen Einstudierung. Sonnabend ist die Uraufführung des heiteren Schauspiels „Der Erbe" von John Galsworthy. Inszeniert wird das Stück von Oberregisseur Windt, beschäftigt sind die Herren Leiße, Wanetek, Windt jr., Jagemann, Walter, Hellmuth-Reim, die Damen Schwarzer-Polchik, von Drelitz, Bieden, Lorenz, Hammer, Leiß, Rietz usw. Das Stück spielt in der Gegenwart. — Im Operettentheater morgen „Die feine Gattin". Freitag Stellers Operette „Der Windsbräutigam". — An der Tageskasse des Neuen Theaters beginnt morgen Donnerstag der allgemeine Billettverkauf zur ersten Aufführung des „Parsifal" am 22. März.

Schauspielhaus. Heute Mittwoch keine Vorstellung. Donnerstag zu halben Preisen „Rose Bernd", Freitag keine offizielle Vorstellung. Sonnabend 4. literarischer Abend Erstaufführung von Herbert Eulenbergs Schauspiel „Zeitwende". Sonntag Gastspiel Agnes Sermas „Marys großes Herz", Lustspiel von Kurtz Holm.

Battenberg-Theater. Heute Mittwoch wegen des Bußtags geschlossen. — Morgen und folgende Tage: „Deines Bruders Weib."

Konzerte.

Morgen Donnerstag, vormittags 10 1/2 Uhr, Frühprobe, abends 7 Uhr 20. Gewandhauskonzert unter Leitung von Professor Nikisch. Programm: Sinfonien von Haydn (Es-Dur, Nr. 1 der Breitkopf & Härtelschen Ausgabe) und Mozart (Es-Dur), Madrigale aus dem 16. Jahrhundert, gesungen von der Berliner Berthschen Madrigal-Vereinigung.

Riedel-Verein. Thomaskirche, 1/2 8 Uhr, Bußtagskonzert: Liszt, „Graner Messe"; Bruckner, „150. Psalm". Solisten: Elisabeth Ochtbeff, Paula Weinbaum, Louis Dorner, Dr. Rosenthal. Orgel: Max Fest. Orchester: Theater- und Gewandhausorchester.

Nächsten Freitag findet im Kaufhaussaale der Liederabend von Ella Pfeifer statt. Das Programm enthält ausschließlich Lieder zeitgenössischer Komponisten, und zwar solche von Paul Merkel, Max Ludwig, Max Reger, Felix Weingartner, Rich. Strauß, Hugo Wolf und Joh. Brahms. Max Ludwig begleitet die Künstlerin am Klavier. Karten bei C. A. Klemm und Fr. Josk. (Siehe Anzeige.)

Kurt Schubert, ein hochbegabter junger Pianist aus Berlin, wird sich mit einem Klavierabend Freitag, den 13. März, im Feurichsaale, in Leipzig einführen. Der Künstler spielt Werke von Beethoven (Sonate, Op. 101), Brahms (Paganini-Variationen), Chopin, Gernsheim und Siegfr. Ochsmann. Karten bei C. A. Klemm, Fr. Josk und J. D. Robolski. (S. Anz.)

Ilse Beda Duttlinger, eine junge, vielversprechende Geigerin aus Petersburg, wird kommenden Sonntag, nachmittags 4 Uhr im Städtischen Kaufhaussaale ein Konzert unter Mitwirkung von Siegfried Karg-Elert (Kunstharmonium) veranstalten. Am Klavier: Wilhelm Scholz. Das genaue Programm ist aus heutigem Inserat zu ersehen.

Die aus Jos. Pembaurs und Conr. Ansorges Schule hervorgegangene Pianistin Charlotte Kaufmann und die Konzertsängerin Helene Werther geben Sonnabend, den 14. März, im Kaufhause ein gemeinsames Konzert. Karten bei C. A. Klemm und Fr. Josk. (Siehe Anzeige.)

Der berühmte russische Geiger Paul Kochanski hat für Sonntag, den 15. März, abends 8 Uhr, ein einmaliges Konzert im Saale des Städtischen Kaufhauses angesetzt. Am Klavier: Josef Kochanski. Das interessante Programm lautet: Tartini, Konzert D-Moll; Bach, Ciaccona; Karlowicz, Konzert; Szymanowski, Romance; Wieniawski, Carnaval Russe.

In dem am 16. März stattfindenden 10. (letzten) Philharmonischen Konzert spielt Professor Henry Marteau Friedrich Gernsheims Violinkonzert D-Dur zum ersten Male in Leipzig.

Efrem Zimbalist, der berühmte Geiger, wird in seinem einmaligen Konzerte, Montag, den 16. März, im Kaufhause, Werke von Brahms (Sonate D-Moll), Bruch (Konzert G-Moll), Reiser, Bonnet, Kreisler, Wagner-Wilhelmj und Zisloff spielen. Karten bei C. A. Klemm, Fr. Josk und Kulturbüro Meisel. (Siehe Anzeige.)

Wie aus dem Inserat in der heutigen Nummer dieses Blattes ersichtlich, wird der von seiner hiesigen künstlerischen Tätigkeit in bester Erinnerung stehende Hofkapellmeister Richard Hagel in dem am 23. März im Großen Festsaale des Zentraltheaters stattfindenden Konzert eine hochinteressante Erstaufführung für Leipzig bringen — die im Juli 1913 in Donaueschingen aufgeführte D-Dur-Sinfonie von Jos. Haydn. Außerdem enthält das Programm noch zwei interessante Neuheiten des jungen Leipziger Komponisten Georg Kießig, dessen Eichendorff-Suite und ein Lied für Alt mit Orchester, das die Sängerin Margarethe Fritz neben altitalienischen Arien zu Gehör bringt. Beide Werke Manuskripte.

Vielfachen Wünschen entsprechend hat sich Telemaque Lambrino entschlossen, noch in dieser Saison einen Klavierabend zu veranstalten. Derselbe findet Mittwoch, den 25. März, abends 8 Uhr, im Saale des Städtischen Kaufhauses statt. Das Programm lautet: Beethoven, Sonate Es-Dur, Op. 31, Nr. 3; Chopin, Sonate B-Moll, Op. 35; Schubert, Wanderer-Fantasie; Schumann, Des Abends, Geistes, Traumes-Leiser; Debussy, Reflets dans l'eau; Schubert-Liszt, Erlkönig.

Vorträge.

Paul Trömel, der frühere Bürgermeister von Aschersleben, hält heute abend 8 Uhr im Großen Festsaale des Zentraltheaters einen Vortrag über die Fremdenlegion.

Dr. Leopold Schmidt, der bekannte Berliner Musikschriftsteller, hat für kommenden Sonntag, vormittags 11 1/2 Uhr, einen Parsifal-Vortrag, Erläuterung von Text und Musik, im Großen Festsaale des Zentraltheaters angesetzt. Am Klavier: Kapellmeister Carl Alwin vom Stadttheater in Halle a. S.

Der 13. Vortragsabend von Bruno Tuerschmann bringt am Dienstag, den 17. März (in den Kammermusiksälen des Zentraltheaters) Dichtungen aus dem Indischen. Zunächst wird der Künstler die berühmte Erzählung aus dem Mahabarata „Savitri" wiedergeben und ferner Dichtungen des diesjährigen Nobelpreisträgers für Literatur, Rabindra Nath Tagore. Dieser Abend begegnet naturgemäß dem größten Interesse aller kunstliebenden Kreise. Es findet hier nur noch ein Wiederholungsabend Tuerschmanns am 22. März (Donner) statt.

Der einmalige Vortrag des Afrikareisenden Robert Schumann, der am 16. März im Theatersaale des Kristallpalastes stattfindet, bildet, wie bereits mitgeteilt, eine genaue Wiederholung des vor einigen Wochen im Reichskanzlerpalais vor dem Kaiserpaare gehaltenen Vortrages. Das Programm enthält u. a. interessante Naturaufnahmen über Gau-, Nashorn-, Elen-, Congoni- und Elefantenjagden und -Fang, ferner über bedeutende Riesenschlangen usw. Die Aufnahmen Schumanns, der über 8 Jahre lang in Afrika kreuz und quer als Weidmann und Naturbeobachter gereist ist, sind mit unerhörter Geduld und zäher Ausdauer der Wildnis abgelauscht und abgerungen. Karten bei P. Pabst, Neumarkt 24. (Siehe Anzeige.)

Prof. Dr. Henning, der Dienstag, den 17. März, im Feurichsaale seinen Einführungsvortrag in Text und Musik von Richard Wagners Parsifal auf vielfachen Wunsch zum zweiten Male halten wird, ist angeraten worden, den Vortrag auch in Dresden, und zwar am 14. März, zur Wiederholung zu bringen. Karten bei C. A. Klemm, Fr. Josk und Kulturbüro Meisel. (Siehe Anzeige.)

Kunstsalons.

* Galerie Del Vecchio bleibt am Bußtag geschlossen. Nur noch diese Woche sind ausgestellt die mit vielem Interesse begrüßten Kollektivgruppen von Professor Friedrich Fehr-Karlsruhe, Leopold Graf-München, Carl Larsen-Weimar, E. Hans Weber-München. Ferner graphische Arbeiten von Heinrich Vogeler-Worpswede, Louis Moe-Kopenhagen, Robert J. E. Schulz-Berlin und J. Pennell-London. Die Ausstellung ist wochentags geöffnet von 9—7 Uhr, Sonntags von 11—2 Uhr. Im Lese- und Schreibzimmer liegen stets die neuesten Nummern aller Kunstzeitschriften aus.

* Eine Sammlung von Gemälden namhafter Künstler aus süddeutschem Besitz bringt die hiesige Kunsthandlung Hermann Tindel, Neumarkt 9—11, Stadtbesitz Kaufhaus, am Dienstag, den 17. März, zur Versteigerung. In derselben sind Th. Alexander, Jul. Schwarzer, Max Fischer, Prof. Jens Tiemer, Carl Bok, Müller-Landau, F. Halberg-Krauss, E. Kux, E. Felber-Tachau, G. Schmutzler, Prof. L. von Langenmantel und viele andere mit guten Arbeiten vertreten. Die Besichtigung findet vom 13. bis 16. März statt, auch wird der Katalog auf Wunsch unberechnet zugesandt.

Geschäftsverkehr.

* Die Damenhutfabrik E. Alfred Schubert & Co., Kurzeinzelstraße 8, Filiale Eisenbahnstraße 88, hat ihre neuesten Pariser, Wiener und eigenen Modelle ausgestellt und unterhält darin ein reich ausgestattetes Lager. Daß dort zu moderne Hüte auf modernste Formen umgearbeitet und in dem mit der Fabrik verbundenen erstklassigen Modelsalon neue und umgearbeitete Hüte schick garniert werden, möchte besonders hervorgehoben sein.

* „Sekt-Bronte." Mancher, der am Morgen die Zeitung in die Hand nimmt, liest da die Anzeige: „Sekt-Bronte" und denkt bei gemischten Gefühlen: ahn, eine neue Marke! Ja, eine neue Marke, aber eine ganz besondere. Sekt-Bronte ist ein schäumendes, wein-würzig mundendes Getränk von ganz eigenem Gehalt. Er perlt wie Sekt, enthält aber statt des Alkohols ein hygienisches Naturprodukt (Malz), dem besondere Wirkungen auf den Körper zugeschrieben werden. Sein feiner Geschmack und seine erfrischende Wirkung werden angenehm empfunden. Man kann sich wohl denken, daß Aerzte dieses prickelnde Naturprodukt als alkoholfreies Tischgetränk vorab bei schwachen Magen und für Kranke Verordnung sehr empfehlen. Ueberraschend im Geschmack ist für Gesunde eine Mischung der Sekt-Bronte mit Wein, wobei je nach Sorte vorzügliche Getränke entstehen.

* Die eleganten Hüte in der Modeausage sind diesmal von dem erstklassigen Modehaus Frau B. Hirsch-Schneider in der liebenswürdigsten Weise zum Zeichnen zur Verfügung gestellt worden. Die Modelle, die letzten Schöpfungen der fabrikmäßigen Französinnen, betreffen die kommende Sommermode, die im Vergleich zum vorigen Jahre viel Neues bietet. Die Kundschaft kann sich überzeugt von der geschmackvollen, gediegenen Ausführung sowie der Reichhaltigkeit der Modelle auch ohne Kaufzwang überzeugen.

Essen Sie und nehmen Sie ab.

Dies mag wohl etwas paradox erscheinen, aber es ist trotzdem eine Tatsache. Seit der Ankunft der „Boranium Beere" ist es nunmehr möglich, fast alles zu genießen, ohne zu befürchten, daß es sich in Fettgewebe umwandelt. „Boranium Beeren" scheiden nicht nur Fett aus dem Körper aus, sondern sie verbessern auch die gewöhnlich angeborene Neigung, Fettmassen anzusetzen. Es ist nur nötig, nach jeder Mahlzeit eine „Beere" zu genießen, und da sie ganz klein und angenehm von Geschmack sind, bilden sie die ideale Behandlung abzunehmen und die Gefahren der Fettleibigkeit dauernd zu beseitigen.

Die Damen werden diesen Rat ganz besonders freudig begrüßen, da der andauernde Gebrauch dieser „Konfekte" sie instand setzen wird, moderne Kleider zu tragen und sowohl im Gesicht als in der Figur um Jahre jünger auszusehen. Außerdem paßt sich die Haut dem neuen Zustand an und erscheint nicht lose und bauschig, wie man wohl erwarten könnte. Ihr Drogist wird wahrscheinlich „Boranium Beeren" vorrätig haben; aber in jedem Falle wird er sie Ihnen in wenigen Stunden beschaffen können.

Ein gutes Gedächtnis

ist eine unbedingte Notwendigkeit für Sie, wenn Sie Anspruch darauf erheben, im Leben vorwärtszukommen, sei es in geschäftlicher oder in gesellschaftlicher Beziehung. Ein gutes Gedächtnis führt Ihnen in jeder Lage Ihre Vorteile klar vor Augen, es verleiht Ihnen den Blick fürs Praktische, es gibt Ihnen Selbstvertrauen und Sicherheit im Gebrauch Ihres Wissens, es erweckt und vergrößert Ihre Intelligenz und Arbeitsfähigkeit, kurz gesagt, es macht Sie zu dem Menschen, wie er heute im Leben gebraucht wird, dem Menschen, dem Erfolg im Leben beschieden sein muß. Rockefeller, der bekannte amerikanische Millionär, sagt: „Wer ein schlechtes Gedächtnis hat, wird nie im Leben etwas erreichen." — Ein gutes Gedächtnis ist nun keineswegs angeboren. Jeder, der nur den Willen hat, sich ein solches anzueignen, kann zu diesem Ziel gelangen. Wir haben ein neues Werk,

Hans Gloy: Gedächtnis-Ausbildung

herausgegeben, in dem alle erprobten Regeln und Grundsätze zur Erlangung eines guten Gedächtnisses zu einem leichtverständlichen Lehrgang für den Selbstunterricht zusammengefaßt sind. Das Werk behandelt im einzelnen die Schulung des Willens, die Pflege der Beobachtungsgabe und der Gedankensammlung, es lehrt die Kunst des Denkens und des Redens und vieles andere. Der Preis des Werkes beträgt nur 12 Mark. Es ist in jeder Buchhandlung vorrätig. Versäumen Sie die günstige Gelegenheit nicht, durch zwei bis drei Monaten leichten Studiums einen großen Schritt im Leben vorwärtszukommen. Bestellen Sie das Werk sofort. Wenn Sie sich zunächst genau informieren wollen, so verlangen Sie, bitte, heute noch von der Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg, den ausführlichen Gratisprospekt Gd 64 über

Hans Gloy: Gedächtnis-Ausbildung